

---

Friedrich Merz MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

5. Mai 2025

## Offener Brief: Zeigen Sie klare Kante gegen Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen

Sehr geehrter Herr Merz,

knapp drei Jahre nach dem russischen Angriff auf die Ukraine steht Deutschland an einem Scheideweg. Als größter Gasverbraucher der EU hat Deutschland eine besondere Verantwortung dafür, den Ausstieg aus der Nutzung russischen Erdgases konsequent zu Ende zu führen, um die finanzielle Unterstützung des verbrecherischen russischen Regimes zu beenden.

Mit Sorge verzeichnen wir, dass die russischen LNG-Einkäufe des deutschen Staatskonzerns SEFE letztes Jahr rasant angestiegen sind und dass offen von Politikern über eine Inbetriebnahme der Nord Stream 2-Pipeline diskutiert wird. **Wir bitten Sie daher, gemeinsam mit vielen Menschen in Deutschland und der Ukraine: Treffen Sie eine klare Richtungsentscheidung gegen russische LNG-Importe und eine Inbetriebnahme der Nord Stream 2 Pipeline.**

Die [russischen LNG-Lieferungen von SEFE](#) sind von 8 Ladungen in 2023 sprunghaft auf 49 Ladungen im Jahr 2024 angestiegen. Auch 2025 bezieht SEFE weiterhin Rekordmengen russischer LNGs: Allein von Januar bis März dieses Jahres waren es 13 LNG-Lieferungen. Zum Vergleich: Die russischen Flüssiggas-Importe in die EU stiegen im Jahr 2024 um [19%](#), damit liegt SEFE um ein Vielfaches über dem gesamteuropäischen Niveau. Das Unternehmen war 2024 allein für 85 % der Lieferungen von [Yamal LNG](#) an das Terminal in Dünkirchen verantwortlich. [Medienberichten zufolge](#) ist an den LNG-Lieferungen an SEFE zudem eine russische Firma beteiligt, die auf der EU-Sanktionsliste steht.

Insgesamt hat SEFE laut ACER 2024 5,66 Mrd. Kubikmeter russisches LNG gekauft. Das sind deutlich mehr als die 3,9 Mrd. Kubikmeter, denen SEFE im Rahmen [vertraglicher Verpflichtungen](#) zugestimmt hat, womit das Unternehmen zusätzliche 300 Millionen Euro für LNG aus Russland bezahlt hat. Eurostat-Daten zeigen, dass russisches Flüssiggas im

vierten Quartal 2024 mit einem Preisaufschlag von [274%](#) auf dem EU-Markt verkauft wurde, verglichen mit dem ersten Quartal 2021. Der Staatkonzern SEFE trägt so stark zu den wachsenden Einnahmen Russlands aus dem LNG-Handel bei, der mehr Geld in die russischen Staatskassen spült als die Ukraine an humanitärer Hilfe von der EU erhält. In den Worten von EU-Energiekommissar Dan Jørgensen hat die EU seit Beginn des Angriffskriegs fossile Energien von Russland im Gegenwert von 2.400 F35 Kampffjets importiert.

Und dies trotz des Versprechens der vorigen Bundesregierung, russische Gasimporte schrittweise einzustellen. Wir fordern Sie deshalb auf, hier einen Kurswechsel zu vollziehen und anzuordnen, die indirekte Unterstützung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine durch SEFE zu stoppen.

In den vergangenen Monaten sind zudem Pläne des US-Milliardärs Lynch bekannt geworden, die Nord Stream 2-Pipeline zu kaufen. Eine Inbetriebnahme wurde dabei auch von Stimmen aus der Politik wie dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß unterstützt. Die Mega-Pipeline würde die Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft vom russischen Regime zurückbringen und uns durch den eigenen Gasverbrauch erneut erpressbar machen. Es handelt sich um das größte fossile Projekt Europas: Würde die Pipeline repariert und bei voller Leistung betrieben, würde sie jährlich 100 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. Die extrem klimaschädlichen Methan-Emissionen aus der Vorkette der russischen Gasproduktion sind dabei noch nicht einmal berücksichtigt.

Unlautere Spekulationen über die Inbetriebnahme von Nord Stream 2 schaden dem Ansehen Deutschlands, sie schaden der Ukraine und sie bestärken Russland in seiner Strategie, seine Herrschaftsinteressen gegenüber postsowjetischen Staaten mit aktiver und hybrider Kriegsführung sowie Desinformationskampagnen durchzusetzen. Sie untergraben auch die politischen Ziele der EU, der G7 und der internationalen Staatengemeinschaft, die Abhängigkeit von russischen Energieimporten zu beenden.

Sehr geehrter Herr Merz, bitte setzen Sie allen Bestrebungen ein Ende, Deutschland wieder abhängig von russischen Gaslieferungen zu machen. Stellen Sie sich gemeinsam mit europäischen Partnerländern wie Polen und den baltischen Staaten an die Seite der Ukraine und positionieren Sie sich klar gegen eine Inbetriebnahme der Nord Stream 2 Pipeline.

In Zeiten geopolitischer Unsicherheiten ist es umso wichtiger, dass sich die künftige Bundesregierung klar zur Energiewende bekennt, anstatt alte Lieferbeziehungen mit Russland aufleben zu lassen. Nur der konsequente weitere Ausbau der Energieeffizienz und der Erneuerbaren Energien macht uns unabhängig von teuren Energieimporten und kann eine klimafreundliche und krisenfeste Energieversorgung für die Zukunft sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Svitlana Romanko, Founder and Executive Director Razom We Stand

Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe e.V.

Sebastian Rötters, Energie-Kampaigner urgewald e.V.

Ellie Nichol, Executive Director B4Ukraine Coalition

Tina Loeffelbein, Leiterin Projekt und Kampagne Gaswende

Alex Prezanti and Emily Patterson, Co-Executive Directors, State Capture Accountability Project

Fabian Holzheid, Politische Geschäftsführung Umweltinstitut München e.V.